



Verein Migrationspädagogische Zweitsprachdidaktik

Call for Papers für die 7. Jahrestagung

***Nur Sprache?* Zum Ineinanderwirken verschiedener Differenzdimensionen in Kontexten der Zweitsprachdidaktik**

Die Tagung wird von Freitag, 29.09.23, 13:00 bis Samstag, 30.09.23, 13:00 hybrid stattfinden.

„There is no such thing as a single-issue-struggle, because we do not live single-issue-lives“, konstatierte Audre Lorde 1982. Mit dem damit angedeuteten Paradigma der Intersektionalität, dessen Ursprünge auf die Black Feminism und Critical Race Studies zurückgehen, kann es gelingen, das Ineinanderwirken unterschiedlicher Differenzdimensionen nicht als bloße Addition, sondern als komplexes Phänomen von Mehrfachdiskriminierung zu untersuchen. Worauf Autor:innen wie Kimberlé W. Crenshaw unter dem theoretischem Schirm der Intersektionalität hingewiesen haben: dass Unterdrückung und Diskriminierung als mehrdimensional und kontextrelational zu verstehen ist, wird auch in anderen Denktraditionen zu Gegenstand und Perspektive. So arbeitet Stuart Hall diskurstheoretisch fundiert aus, wie unter bestimmten Bedingungen zwei oder mehrere Elemente zu einer Bedeutungseinheit verknüpft werden können, die dann wiederum zum Bezugspunkt für Subjektpositionen werden können. In Kontexten der Zweitsprachdidaktik ermöglichen diese Ansätze nach den Bedeutungs- und Differenzdimensionen zu fragen, die im Sprechen wie im Sprechen über Sprache aufgerufen werden. In den Blick geraten können so class, gender, race und dis/ability in ihrem Zusammenwirken mit Sprache.

Die Tagung verfolgt daher das Ziel, für die Benennung und Diskussion intersektionaler Gemengelagen in Kontexten der Zweitsprachdidaktik und den migrationspädagogischen Umgang mit ihnen Raum zu schaffen.

Im Sinne einer Befragung von Kontexten, in denen Sprache zwar die im Zentrum stehende Differenzdimension ist, die aber nichtsdestotrotz immer auch durchzogen sind von den genannten weiteren Differenzdimensionen, können somit nicht einzig, aber v.a. die folgenden Fragen eine Rolle spielen:

- Welche aus intersektionalen oder artikulationstheoretischen Perspektiven bedeutsamen Aspekte können in den verschiedenen Praxisfeldern der Zweitsprachdidaktik ausgemacht werden?
- Wie können wir uns als Forschende und Lehrende in der Praxis in ein Verhältnis zum komplexen Ineinanderwirken verschiedener Differenzdimensionen setzen?
- Welches Potenzial beinhaltet das Paradigma der Intersektionalität/Artikulation für Kontexte der Zweitsprachdidaktik auf einer theoretischen und method(olog)ischen Ebene?
- ...

Diese und ähnliche grundlegende Fragen sowie daraus ableitbare pädagogisch-didaktische Konsequenzen können in zwei verschiedenen Formaten thematisiert werden: Einerseits in Form von Vorträgen (25 min Vortrag, 20 min Diskussion), andererseits in Form von Arbeitsgruppen (60 min). Wir freuen uns sehr über Vorschläge für beide Arbeitsformen der Tagung.

Bitte schicken Sie Ihre Vorschläge (Abstract-Umfang maximal 300 Wörter) bis zum **19. März 2023** an info@mpzweitsprachdidaktik.at und geben Sie an, ob Sie vor Ort oder online an der Tagung teilnehmen werden.

Wir freuen uns auf Ihre Überlegungen!

İnci Dirim, Nazli Hodaie, Sabine Guldenschuh, Natascha Khakpour und Nina Simon